

Knesebecker Haltestellen- Debatte geht in neue Runde

Ortsrat befasst sich am Donnerstag einmal mehr mit den Optionen für den künftigen Busverkehr



Eigentlich ging es um die Ortsmitte – doch auch die Schule steht im Mittelpunkt der Haltestellen-Diskussion. Foto: boden

Knesebeck – Die Diskussion ist offenbar nach wie vor noch ziemlich offen, darauf deutet die Beschlussvorlage für den Knesebecker Ortsrat hin: „Ein Beschlussvorschlag muss in der Sitzung formuliert werden.“ Die Sitzung ist am Donnerstag, 9. September, um 19 Uhr im kleinen Saal des Knesebecker Schützenhauses, und es geht dort einmal mehr um ein Thema, das den Ort seit Jahren umtreibt: Wohin mit der neuen, barrierefreien Bushaltestelle, und was bedeutet das für die derzeitige Haltestelle an der Grundschule?

Die Ausgangslage ist bekannt: Aus der Suche nach einem neuen Standort zum Einsteigen in der Ortsmitte wurde eine Debatte über die Überlastung der Kirchstraße, über einen Umsteigebahnhof und über die Sicherheit der Schulkinder. Für die Eltern in Knesebeck und

umliegenden Orten ist klar: Die Schulhaltestelle soll bleiben, für eine entsprechende Petition gab es 574 Unterschriften.

Die Einrichtung eines Arbeitskreises hat nicht zu einem Durchbruch geführt. Nach diversen Gesprächen liegen aber nun offenbar neue Optionen auf dem Tisch: eine Reduzierung des Busverkehrs in der Kirchstraße, neue Haltestellen in Schulinähe an der Lindenstraße. Auch eine Beibehaltung der Haltestelle vor der Tankstelle wäre laut Verwaltung mittlerweile mit Sondergenehmigung grundsätzlich möglich – das war zunächst aus Platzgründen ausgeschlossen worden. bo